

## Luthers Wappen.

Herr Luther, wie ihr alle wißt,  
Gehörte nicht zum Adel,  
Doch führte er als guter Christ  
Ein Wappen sonder Tadel.

Ein Kreuz, das sollt das erste sein  
So mitten drin im Herzen;  
Denn selig machen kann allein  
Der heil'ge Mann der Schmerzen.

Von einer Rose war's unlaubt  
An Blättern vielgestaltig,  
Denn Trost und Frieden hat, wer glaubt,  
Und Freude mannigfaltig.

Die Rose aber, die war weiß,  
Denn Trost und Freud' und Frieden  
Die stammen aus der Engel Kreis,  
Nicht von der Welt hienieden.

In himmelblauem Felde soll  
Die weiße Rose stehen,  
Weil sel'ge Freude ganz und voll  
Im Himmel erst zu sehen.

Und weil dort solche Seligkeit,  
Der keine zu vergleichen,  
Auf ewig währt, nicht kurze Zeit  
Und nimmermehr soll weichen:

Drum soll von edlem Golde rein  
Als Bild vom ew'gen Leben  
Ein Ring, geschmiedet künstlich fein  
Das ganze Bild umgeben.

So führte Luther, ob er gleich  
Entsprossen nicht dem Adel,  
Als Gottes Streiter ehrenreich  
Ein Wappen ohne Tadel.

Uns aber stärke stets sein Bild,  
So oft wir schwach im Glauben;  
Wir halten hoch sein Wappenschild  
Und lassen's uns nicht rauben!

Druck von Greiner & Schramm, Leipzig.

Hist. Lex. L 198, 1 I

